

Neuerscheinung Herbst 1936*Zuerst in deutscher Sprache***NORA WALN***Sommer in der Mongolei**Übersetzt von J. Ewers-Bumiller u. L. Günther**280 Seiten mit 21 Bildern. In Ganzleinen RM 6.80, broschiert RM 5.—**Mit einem 4 farbigen Schutzumschlag*

Ein neues Buch von Nora Waln, die sich mit ihrem berühmten ersten Buch „Süße Frucht, bittere Frucht China“ die Herzen der deutschen Leser erobert hat, ist von vornherein einer freudigen Aufnahme in Deutschland sicher. Man kennt ja schon aus dem Chinabuch ihre bezaubernde, unbeschwerte Darstellungskunst, mit der sie uns jene fremdartigen Menschen in ihrer ganzen Atmosphäre in Landschaft und Lebensführung so nahebringt, daß wir uns mitten unter ihnen fühlen. — Wie im Chinabuch geht die Erzählung zunächst vom ganz persönlichen Erleben aus und weitet sich zwanglos zu einer Schau eines ganzen Landes und Volkes. Frau Waln folgt von China aus der Einladung einer Mandschuprinzessin nach der Mongolei. Auf langen gemeinsamen Ritten und Fahrten durch die großartige Steppenlandschaft entwickelt sich eine herzliche, vertraute Freundschaft zwischen den beiden Frauen. Ein Grundmotiv bildet nun die Lebensgeschichte der Prinzessin. Diese, in der wohlbehüteten Heimstatt einer vornehmen Mandschufamilie in China aufgewachsen, wurde vor langen Jahren im Sinne der Politik des chinesischen Kaiserhauses als Gattin zu einem Mongolenfürsten in die Mongolei geschickt. Hier trifft sie auf ihr völlig ungewohnte, ganz fremde Verhältnisse; sie muß ihre ganze Lebenshaltung auf die Sitten und Gebräuche dieses Nomadenvolkes umstellen. Auf höchst persönliche und lebendige Art wird nun auch der Leser an Hand dieses interessanten Einzelschicksals mit Land und Leuten der Mongolei vertraut gemacht. Ergänzend treten dazu die Eindrücke und Erlebnisse der Autorin selbst in ihrem unmittelbaren Reiz.

1.–10. Tausend bei Erscheinen vergriffen**11.–16. Tausend in Auslieferung***Vorzugsangebot siehe (Z)***WOLFGANG KRÜGER VERLAG / BERLIN**